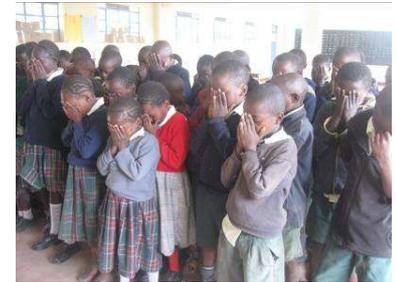




Isaak fragt die Kindergartenkinder:
„Was habt Ihr heute gelernt?“
(Tyster Academy)

**Wer den Namen des Herrn anrufen wird,
soll gerettet werden.**

(Joel 3,5)



Schüler der 4. + 5. Klasse
bitten Gott um Vergebung
(Grundschule Kamoronyo)

Ihr Lieben,

kaum zu glauben, wie schnell die letzten Monate seit unserem Weihnachtsrundbrief vergangen sind. Für Robert war es ein ganzes Bibelschul-Tri-Semester... Von Januar bis März 2016 hatte er Vorlesungen in Biblischer Ethik, Offenbarung, Christliche Ehe und Familie, Christlicher Leiterschaft, Sektenkunde und Nachexilische Propheten. Mittlerweile kann er dem englischen Unterricht besser folgen, aber die schriftlichen Ausarbeitungen und Prüfungen fordern ihn sehr heraus, und ich versuche ihm zu helfen, so gut es geht. Im Augenblick hat die Bibelschule Ferien, aber Robert besucht jetzt ganztägig sehr aktiv Nachhilfekurse, um sich für seine ersten Schulprüfungen im November gezielt vorzubereiten. Die Bibelschule geht Anfang Mai weiter...

In meinem Dienst waren die letzten drei Monate voller Treffen und Besprechungen, einem kleinen „Unfall“, vielen Bewahrungen, einer neuen Bestätigung für meinen Dienst hier in Kenia, einer netten deutschen Besucherin, vielen Kinder-Bekehrungen in den letzten Wochen und einigen Krankheiten.



Im Gespräch mit Lehrern
(Grundschule Kianda)

Für mich war es ein sehr großes Anliegen, zu Beginn des neuen Jahres alle Schulleiter persönlich zu treffen, um zum einen das vergangene Jahr zu reflektieren und zum anderen über die Pläne für das kommende Jahr ausführlich zu reden, denn während meiner „normalen Schulwoche“ habe ich sehr wenig Zeit für Gespräche, da ich von einer Schule zur anderen fahre und auch die Lehrer sehr ausgebucht sind. Inzwischen besuche ich 18 Schulen wöchentlich und ca. 14 weitere einmal pro Term. In Kenia ist die Schule in drei Terms pro Jahr eingeteilt und nicht in Halbjahre wie in Deutschland. Mein Ziel war es, alle 32 Schulen zu besuchen...

Manchmal schlauchte es mich sehr, wenn ich drei oder viermal eine Schule anfahren musste, um einen Verantwortlichen zu treffen. Aber ich hatte sehr viele wunderbare Gespräche mit den Schulleitern. Alle wollen, dass ich die Arbeit genauso weiterführe wie bisher, und ich erhielt sehr viel positives Feedback. Die Schulleiter genossen die Zeit des persönlichen Austausches, manchmal saßen wir sogar zwei Stunden zusammen und „quatschten einfach“. Aber diese Art der Beziehungspflege ist hier in Afrika einfach sehr wichtig und mein guter Kontakt zu den Schulleitern öffnet mir die Türen, um in den Schulen das Evangelium zu predigen, deswegen war diese Zeit des Austausches sehr wichtig.



Schüler der Klassen 4 und 5
sehen den Jesus-Film
„Mann der 1000 Wunder“
(Good Morning Academy)

Alle Rundbrief-E-Mail-Empfänger wissen bereits, dass mir bei diesen Fahrten, die Abdeckung von unserem Kofferraum vom Wagen gerutscht ist und kaputt brach. Gott hat hier sehr viel Bewahrung geschenkt, und wir möchten uns bei allen bedanken, die uns hier finanziell geholfen haben, eine neue Abdeckung aus Metall zu bekommen, die stabil und sehr gut verschleißbar ist. Herzlichen Dank.



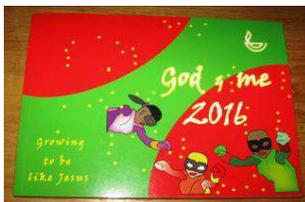
*Unsere neue
Kofferraumabdeckung*

Mein Kollege Paul in Nairobi hat mich an eine Werkstatt vermittelt, die um einiges preisgünstiger war als hier in Nakuru, so verbrachte ich aufgrund der Autoreparatur fast zwei Wochen in Nairobi und arbeitete von unserer Bibellesebundzentrale aus. So bekam ich die Möglichkeit, meine Kollegen besser kennenzulernen und sie mich ☺ Ich half Paul bei zwei Schulungen und bekam „neue Arbeit“... ☺

Während ich in Nairobi war, zeigte ich meinen Kollegen einiges, was ich inzwischen hier in Nakuru gemacht habe, und Nancy, unsere Direktorin, meinte, es sei zu schade, dass die Dinge, die ich für meine Arbeit in Nakuru herstelle, nur hier verwendet werden und nicht in ganz Kenia... und so bin helfe ich nun Peter in der Materialherstellung für den Bibellesebund.

Ich hatte ein kleines Kinder-Liederbuch entworfen, mit den Liedern, die ich in meiner Arbeit verwende. Und Peter wollte offiziell ein neues Bibellesebund-Liederbuch für Kinder herausgeben... Nun bat Peter mich, ihm bei der Gestaltung zu helfen. Und so werde ich nun fünf kleine Kinder-Liederbücher (je nach Altersgruppe) entwerfen, und mein kleines Liederbuch mit Peters Liedvorschlägen ergänzen...

Außerdem entstand die Idee, meine Kiswahili-Bibel-Ring-Bücher als richtige Bilderbücher umzugestalten: Ein Set in Englisch und ein zweites in Kiswahili. Gestern erhielten wir die Genehmigung aus Amerika, dass wir die Bilder aus dem Internet hierfür verwenden dürfen. Dank dem Herrn!!! Nun kann die Umformatierung beginnen... ich mache die PC-Arbeit... und übergebe dann alles an Peter, der dann alles bis zur Fertigstellung übernimmt...



Der kenianische Bibellesebund gibt auch einen Jahres-Bibelleseplan für Kinder („God and Me“) heraus, und Peter bat mich nun, bis Mitte April auch hier ca. 30 Andachten zu schreiben... so habe ich nun auch einiges an „neuer Arbeit“. ☺

Im Februar 2016 habe ich mit der Kiratina-Fellowship und der Dundori-Fellowship angefangen. Es handelt sich hier um zwei Kreise, einen in Kiratina und einen in Dundori, die sich je einmal im Monat an einem Samstagvormittag für drei Stunden treffen. Wir beten eine Stunde lang für die Schulen in unserem Bezirk und die Gemeinden, Kindergottesdienste etc. Dann biete ich eine zweistündige Fortbildung für alle an, die interessiert sind, zu lernen wie man Kindern das Wort Gottes verkündigt. In beide Kreisen kommen nun je etwa 15 Leute. Es handelt sich entweder um Lehrer aus „meinen“ Schulen oder Kindergottesdienst-Mitarbeiter aus den Gemeinden in meinem Bezirk und einigen, die schnuppern wollen, und sich überlegen, neu in die Arbeit einzusteigen.

Bei unseren bisherigen Treffen hatten wir eine sehr gute Gemeinschaft und haben viel gelacht. Ich versuche immer, Theorie und Praxis zu vermischen, so dass die Mitarbeiter auch einiges sofort im Alltag umsetzen können. Beim letzten Treffen in Kiratina besuchte uns der stellvertretende Direktor vom Bibellesebund. Daniel hielt eine Andacht und bedankte sich sehr für jeden, der bereit ist, Kindern das Wort Gottes weiterzusagen.



*Kiratina –Fellowship
am 19. März 2016*

Am 5. März 2016 fand ein Kindertag für die Schulen in Kiratina unter dem Motto „Petrus - ein Apostel Jesu“ statt. 199 Kinder und 6 Lehrer aus vier Schulen waren gekommen. Die Kinder präsentierten ein Anspiel aus einer Begebenheit aus dem Leben von Petrus und trug ein Lied vor. Zwischendurch machten wir einige Wettspiele zum Thema. Das Programm war sehr bunt und vielseitig. Es war einfach ein wunderschöner Vormittag.



Grundschule Nakuru Teachers präsentiert „Ananias & Saphira“

Eine Woche später lud ich auch die Schulen von Dundori zu einem Kindertag ein, aber leider erhielt ich eine Absage nach der anderen. Der Bezirk in Dundori ist einfach sehr groß. Mit dem Auto fahre ich zum Teil eine halbe Stunde von Schule zu Schule... und keine Schule hat eine große Halle, die groß genug wäre, so dass sich viele Kinder hier zu einem Kindertag treffen könnten... Die Sekundarschule Moi Forces, wo unsere Kindertage statt finden, liegt hier eigentlich ziemlich zentral, aber für viele ist eine halbe oder dreiviertel Stunde Fußmarsch zu weit für einen Kindertag und die Kosten für öffentliche Mittel fehlen. Ich weiß noch nicht, wie ich das in Zukunft lösen kann. Die Schulen treffen sich regelmäßig zu Sportveranstaltungen, die von der Regierung finanziell unterstützt werden, vielleicht könnten wir hier eine Kombination schaffen... Aber ich weiß nicht, ob das wirklich möglich ist... Bitte betet einfach für eine gute Lösung... Danke.



Isaak unterrichtet die Kleinen

Seit dem 29. Februar 2016 bin ich nun wieder von Schule zu Schule unterwegs, um den Kindern christliche Filme zu zeigen. Dieses Mal ist es jedoch anders als bisher, weil wir in jeder Schule einen ganzen Tag verbringen. Ich schreibe „wir“, denn durch die Dundori-Fellowship lernte ich Isaak kennen. Er rief mich eines Tages an und fragte: „Dani, darf ich Dich begleiten?“ Er lud auch seinen Cousin Frank ein, und so ziehen wir nun seit dem 8. März zu dritt von Schule zu Schule. Ich freue mich sehr über die Unterstützung der beiden. Isaak unterrichtet nun mit mir gemeinsam die Vorschulkinder bis zur dritten Klasse. Und nun hat auch Frank angefangen, während der englischen Filme den Kindern (Kindergarten bis Klasse 5) auf Kiswahili Erklärungen zu geben, so dass sie dem Film besser folgen können. Dank dem Herrn für diese beiden Helfer!!! Unser Programm hat drei Teile:

1. Kindergartenkinder bis zur 3. Klasse:

- Biblische Geschichte in Kiswahili: meist haben wir die Ostergeschichte erzählt, nur an einigen Schulen auf Wunsch die Schöpfungsgeschichte
- Englischer Zeichentrickfilm über Ostern (oder Schöpfung)

2. Kinder der 4. und 5. Klasse:

- Lektion über das Leben Jesu
- Brückenlektion (Jesus ist die Brücke zwischen uns und Gott)
- Englischer Zeichentrickfilm „Der Mann der 1000 Wunder“ - 90 min
- Seelsorge mit Möglichkeit, sein Leben Jesus anzuvertrauen



Frank erklärt Kindergartenkindern den Zeichentrickfilm auf Kiswahili (Tyster Academy)

3. Teenager der Klassen 6 bis 8:

- Ich habe etwa eine Stunde lang anhand des Films über die Herausforderung eines Teenager geredet... und aufgrund des Film auch über das Thema gesprochen: „Wie gehe ich mit Menschen um, die ich nicht leiden kann?“ und... „Was ist Gnade? Wie bekommen wir Gnade?“
- Christliche Spielfilm „Gracecard“ (auf Deutsch: „Gnaden-Karte“) - 90 min
- Seelsorge mit Möglichkeit, sein Leben Jesus anzuvertrauen

Wir waren nun bereits in 14 Grundschulen und 1 Sekundarschule und erreichten folgende Kinder und Teenager mit dem Wort Gottes:

Alter	Anzahl	
Kindergartenkinder	711	
Klassen 1 bis 3	1944	
Klassen 4 + 5	1395	658 Jungen und 660 Mädchen (1318 Kinder) vertrauten ihr Leben Jesus an!!!
Klassen 6 bis 8	2350	615 Jungen und 761 Mädchen (1376 Teenager) vertrauten ihr Leben Jesus an!!!
Sekundarschüler	122	36 Jungen und 50 Mädchen (86 Teenager) vertrauten ihr Leben Jesus an!!!
Summe	5524	

Es war einfach unglaublich. Aufgrund der Sprachbarriere entschied ich mich dafür, erst ab der vierten Klasse Seelsorge anzubieten. Und von 3867 Schülern denen wir das Angebot zur Seelsorge machten, starteten 2780 Schüler (von 3867) ein neues Leben mit JESUS!!! Das sind 71,9 % !!!

Nächste Woche liegen noch vier weitere Grundschulen vor uns...

Es war und es ist nach wie vor einfach erstaunlich, was wir mit Gott erleben durften!!! Es überwältigt mich immer wieder neu, wenn ich die Zahlen zusammenstelle... !!! Auch letztes Mal haben sich viele Kinder Jesus anvertraut. Ich kann nicht nachvollziehen, bei wie vielen es sich um eine „Wiederholungstat“ handelte...

Aber ich wollte sicher gehen und fragte sie eindeutig: „Warum seit Ihr nicht in die Pause gegangen? Was wollt Ihr, dass ich für Euch tue?“ Und die Antworten der Kinder und Teenager waren: „Wir wollen an Jesu glauben. Bete, damit Jesus uns die Schuld vergibt...“ Und sie konnten mir alle erklären, was Sünde ist... Deshalb gehe ich davon aus, dass sie sich alle bewusst waren, was sie taten... Weil ich keine Massensuggestion wollte, habe ich ihnen ganz bewusst Zeit gegeben, dass jeder Einzelne persönlich seine Schuld vor Jesus bringen kann... und die Kinder und Teenager beteten zum Teil fast 5 Minuten... einigen liefen die Tränen...



Gebet während der Seelsorge
(Grundschule Mereroni)



Ich erzähle den Kindergartenkindern
die Ostergeschichte auf Kiswahili
(Grundschule in Tabuga)

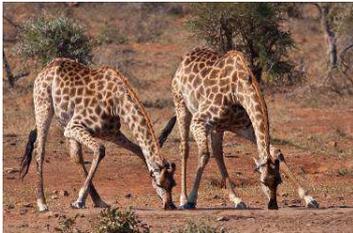
In 7 Schulen kann in im nächsten Term die Nacharbeit zum Teil selbst übernehmen, wenn ich zum Bibelklub komme... in den anderen 7 Schulen bin ich ausschließlich auf die Hilfe der Lehrer angewiesen... Bitte betet ganz besonders für diese „neuen Glaubensgeschwister“, dass sie in ihrem neuen Glauben wachsen dürfen und zu „gestandenen Männern und Frauen im Glauben“ heranwachsen dürfen!!! Das ist mir das ALLERWICHTIGSTE!!!

In Kenia vertrauen viele Menschen ihr Leben Jesus an, aber nur wenige leben im Alltag mit Gott. Und das ist SOOO wichtig, um nicht wieder abzufallen... Im Grunde genommen, sollte man nun für diese Kinder eine Art Glaubensgrundkurs anbieten... ich weiß aber noch nicht wie und es gibt auch kein Material im Augenblick... Bittet betet um Weisheit, was ich als Dani tun kann für diese Neubekehrten!!! Herzlichen Dank.

Ein ganz besonderes Geschenk war es, dass ich vom 14. bis 19. März 2016 überraschend Besuch aus Deutschland erhielt. Martina aus Hamburg war gekommen, sie erhielt von meiner Tante Koni einen unserer Flyer und rief mich über Whatsup an und fragte, ob sie mich spontan besuchen könnte... Ich habe mich sehr darüber gefreut und es war das erste Mal seit 2014 dass ich bei uns daheim deutsch reden konnte!!!



*Martina aus Hamburg
begleitete uns bei allen Diensten*



Der Flug nach Kenia kostet etwa 550 €, wenn man rechtzeitig bucht... !!! Wir haben zwei Gästezimmer! Habt Ihr nicht Lust, vielleicht auch mal einen Urlaub in Kenia zu verbringen??? Kost und Logis sind frei!!! Bei Interesse an einer Safari: Der Nakuru Nationalpark liegt direkt vor unserer Tür... (50 € Eintritt für Ausländer ☺) und unser Auto ist fahrbereit... ☺ Ich würde mich riesig freuen!!!

Wie wärs? Urlaub in Kenia?

Im Februar fing mein rechtes Knie wieder an zu schmerzen... Es war so schlimm, dass ich das Knie nicht mehr anwinkeln konnte... auf keinen Hocker steigen... Schmerzen beim Gehen etc.... Ich besuchte einen Arzt in Nairobi... Aber leider erhielt ich wie so oft hier keine Hilfe!!! Gute Ärzte sind in Kenia sehr schwer zu finden... Ich habe leider keinen Arzt, dem ich noch vertrauen kann... Ich habe sehr viel Schlimmes bei Arztbesuchen in Nakuru erlebt... In solchen Situation sehnt man sich dann nach Deutschland zurück!!! Aber ein Flug ist einfach zu teuer... Die Not lehrt dann das BETEN, und ich bin dankbar, dass ich auf meine medizinischen Kenntnisse aus meiner Schwesternhelferin-Ausbildung und meine Arbeit in den Krankenhäusern und Altenheimen in Deutschland zurückblicken kann... Ein Kollege in Nairobi riet mir zu Physiotherapie... Daraufhin fing ich jeden Morgen im Bett an, etwa 10 Minuten kleine Übungen auf eigene Faust zu machen und langsam - ganz langsam - merkte ich, wie der Fuß wieder beweglicher wurde. Inzwischen kann ich fast wieder alles machen... nur das Taubheitsgefühl im Oberschenkel bekomme ich nicht in den Griff... es kommt immer wieder, vor allem wenn ich lange stehe... Bitte betet hier weiterhin um vollständige Heilung... Herzlichen Dank.

Während der evangelistischen Schuleinsätze wurde ich leider krank... erst nur Husten und Schnupfen... und ich habe weiter gemacht... Als Martina dann da war, wurde es schlimmer und ich war froh, dass sie mir im Haushalt half und mich nach der Schule „ins Bett schickte“. An Ostern kam leider noch ein Mageninfekt dazu... und die Durchfälle wie Wasser führten dazu, dass ich einigen Schulen leider absagen musste... Durch den Wasserverlust (trotz vielen Trinkens) wurde ich richtig schlapp, und Imodium stoppte zwar ein wenig... aber sobald die Wirkung der Medizin nachließ, ging es wieder von vorne los... Ich schlief viel und war einfach zu schlapp zum Aufstehen. Heute ist der erste Tag, an dem es etwas besser geht, und ich auf der Terrasse vor dem Haus sitzen kann... Bittet betet, dass ich mich wieder richtig erholen kann... Herzlichen Dank.



*Kindergartenkinder
schauen einen Zeichentrickfilm
über Ostern an
(Echoes of Joy)*

Im November lief meine Arbeitsbewilligung aus, und der Bibellesebund versuchte sie zu verlängern. Immer wieder besuchte mein Kollege Paul die Ausländerbehörde... Auf einmal konnten sie meine Papiere nicht mehr finden... Paul rief mich an, und ich riet ihm: „Schaut mal unter Daniela Wolff nach, bei meinem ersten Kommen nach Kenia war ich ja noch unverheiratet!“ Und tatsächlich fanden sie die Unterlagen... Aber ich war geschockt: Ich sollte auf einen Schlag innerhalb kürzester Zeit 100.000 KES (etwa 870 €) bezahlen... Wie und wovon? Es war einfach unglaublich, was dann passierte: Ein für mich wildfremder Mann rief bei meiner Mission an und fragte: „Welcher Missionar braucht dringend eine größere finanzielle Unterstützung?“ Und er spendete für mich ziemlich genau den Betrag, denn ich für meine neue

Arbeitsgenehmigung brauchte, denn Paul konnte für mich eine Versicherung abschließen, die ein wenig billiger als die 100.000 KES war... Diese Spende kam genau zur richtigen Zeit... Wären meine Unterlagen nicht verloren gegangen, hätte ich im Dezember dieses Geld nicht zur Verfügung gehabt... Die Spende kam genau zu der Zeit, als die Gebühren für die Arbeitsgenehmigung fällig waren. Absolut Gottes Maßarbeit!!! SO GROSS IST GOTT !!!

Für mich war das eine absolute Bestätigung, dass ich hier in Kenia beim Bibellesebund am richtigen Platz bin. Meine neue Arbeitsgenehmigung gilt nun für die nächsten drei Jahre!!! Nebenbei erzählte mir Paul, dass im Augenblick viele Anträge einfach abgelehnt werden... Aber meine guten Referenzen von den Schulen und Gemeinden in Bogoria hätten dazu beigetragen, dass er keine Probleme hatte, für mich eine neue Arbeitsgenehmigung zu bekommen... Dem Herrn sei gedankt!!!

Aber trotzdem habe ich noch einen „Großen Brocken“, den ich mit mir herumschleppe... Die Missionshilfe Lemgo e.V. ist der Allianz der evangelikaler Missionsgesellschaften angeschlossen, dadurch haben wir als Missionare besondere Verträge und bekommen trotz unserer niedrigen Löhne im Ausland im Fall von Arbeitslosengeld, Krankengeld oder Rente einen Ausgleich von einer bestimmten Versicherung, der uns als Missionaren in den gleichen Status von Angestellten in Deutschland versetzt, so dass man von dem Geld in Deutschland leben könnte... Aufgrund der wirtschaftlichen Situation in Deutschland blieb dieser Versicherung nun nichts anderes übrig, als zu Beginn des Jahres 2016 ihre Beiträge gravierend zu erhöhen (mehr als das Doppelte)...

Wir sind alle sehr geschockt darüber, können aber nichts tun... Es handelt sich leider auch um monatliche Beträge... Außerdem fehlen leider immer noch ausreichend Spenden, um die Kosten für die laufende Missionsarbeit (Arbeitsmaterialien, Benzin, kleine Reparaturen etc.) zu decken... Auch Roberts Fahrtkosten zur Bibelschule haben sich fast verdoppelt... Auch hier brauchen wir dringend Hilfe...

Um nicht immer mehr und mehr ins Minus zu kommen, bräuchten wir monatlich etwa 700 € mehr an Spenden. Ich weiß nicht mehr, was ich noch tun soll, und wen ich noch um Hilfe bitten könnte, wenn nicht jemand von Euch Lieben zur Hilfe kommt! Leider kann ich hier in Kenia keinen Nebenjob annehmen, um das fehlende dazu zu verdienen... Ich weiß, unser Leben liegt in Gottes Hand... Bisher konnten wir alle Rechnungen immer rechtzeitig bezahlen und waren nie in Not in nun 5 Jahren Missionsarbeit!!!



86 der 122 Sekundarschüler vertrauen ihr Leben Jesus an (St. Francis Upperhills)

Bitte betet ganz dringend um eine Lösung für dieses so große Problem. In Kiswahili heißt es so schön: „MUNGU ANAJUAL!“ – Gott weiß auch darum!!! Bitte betet um SEIN DURCHTRAGEN immer wieder neu und ganz herzlichen Dank für alle Eure Treue im Gebet und Unterstützung in den letzten fünf Jahren. Denn am 2. Februar 2016 hatte ich mein 5. Jubiläum Ostafrika!!! (Ein Jahr Tansania ! Vier Jahre Kenia !!!!)

Liebe Grüße aus Tuinuane*,

5 Jahre
in Afrika !!!

Eure

Robert & Dani

*Tuinuane heißt unser Wohnviertel.
Es ist Kiswahili und bedeutet:
„Lasst uns zusammenhalten!!!“

Scripture Union
South Rift

P.O. Box 12751
20100 Nakuru
Kenia



Robert & Daniela Kadala

P.O. Box 18645, 20100 Nakuru, Kenia

Handy Dani: +254/ 70 35 68 191

Handy Robert: +254/ 713 81 82 15

E-Mail: family_kadala@gmx.de

www.danibeimbibellesebund.blogger.de

www.sogrossistgott.blogger.de

www.faraja.blogger.de

Missionshilfe Lemgo e.V

Postbank Hannover

IBAN: DE09 2501 0030 0190 5543 01

BIC: PBNKDEFF

Bitte unbedingt
Familie Kadala als

Verwendungszweck

angeben. Herzlichen Dank.

